

Benützte Literatur

- Bergmann, A., Dr.: Die Großschmetterlinge Mitteleuropas (Band IV/1, Jena 1954).
- Vollmann, F., Dr.: Flora von Bayern (Stuttgart 1914).
- Wagner, H., Dr.: *Harmodia tephroleuca* Bsd. und *Rhyacia castanea* f. *cerasina* Fr. in den bayerischen Voralpen (Nachrichtenbl. d. Bayerischen Entomolog. 3. Jg. 1954, Nr. 5).
- Wolfsberger, J.: *Harmodia tephroleuca* Bsd. und *Anaitis simplicata* Tr. in den Ostalpen (Nachrichtenbl. d. Bayerischen Entomolog. 2. Jg. 1953, Nr. 8).

Anschrift des Verfassers: Miesbach (Obb.), Siedlerstraße 216.

Untersuchungen über die Fangmethodik einiger Wasserwanzen

Von Friedrich Kühllhorn

Fortsetzung

Plea leachi Mc Greg. & Kirk.

Die Versuche mit *Plea* und *Anopheles*-Larven als Beute wurden in Kästen mit den Abmessungen 22 cm × 16 cm und 4,5 cm Tiefe sowie in Petrischalen von 5 cm Durchmesser und 3,5 cm Tiefe durchgeführt. Die Fangmethodik und Freßweise des Zwergrückenschwimmers soll an Hand nachstehender, tagebuchmäßig festgehaltener Versuchsabläufe in ausgewählten Beispielen geschildert werden.

I. Kurz nach dem Einsetzen stürzte sich die *Plea* auf die an der Gefäßwand angehäkelte, strudelnde *Anopheles*-Larve (II. Stadium) und ergriff sie nach verschiedenen vergeblichen Festhalteversuchen mit den Mittelbeinen am Thorax. Die Larve machte bald kaum noch Abwehrbewegungen. *Plea* versuchte nun, in das häutige Verbindungsstück zwischen Thorax und Kopf einzustechen. Sie lag dabei mit dem Rücken schräg nach unten im Wasser, wobei eine Hinterextremität schräg nach oben gestreckt, die andere dagegen am Wasserspiegel angehängt war. Die Vorderbeine lagen währenddessen leicht gewinkelt gegen den Körper gerichtet. Nach gelungenem Einstich in die „Halshaut“ spreizte der Zwergrückenschwimmer verschiedentlich die Mittelbeine, so daß das Opfer nur noch durch den Stechrüssel gehalten wurde. Zur gleichen Zeit lagen 2 mm entfernt davon 2 *Anopheles*-Larven an der Wasseroberfläche, ohne sich um den nahen Feind zu kümmern.

Nach einigen Augenblicken erfolgte wieder ein Erfassen der Beute mit den Vorder- und Mittelbeinen und Ausführung heftiger deutlich erkennbarer Saugbewegungen, die den freien Teil des Larvenkörpers in pendelnde Schwingungen versetzten. Eine kurze Zeit später fand ein erneutes Loslassen aller Extremitäten statt, an das sich dann ein Wiederzufassen der Mittelbeine weiter gegen die Körpermitte der den Räuber fast um das Doppelte an Länge übertreffenden Larve schloß. Während des Griffwechsels häkelte sich eine Larve III an der *Plea* an, ohne daß sich diese irgendwie gestört zu fühlen schien. Nun erfolgte der Einstich in die Mitte des Abdomens. Die dadurch hervorgerufenen Bewegungen veranlaßten die angehäkelte Larve zur Flucht.

Gelegentlich der Überquerung der Wasseroberfläche prallte jetzt eine *Anopheles*-Larve IV auf die dagegen völlig gleichgültige *Plea* und be-

gann schließlich in 5 mm Entfernung von dieser nach Nahrung zu strudeln. Der Zwergrückenschwimmer wechselte erneut die Einstichstelle und fing an, in der Endregion des Abdomens zu saugen, wobei der Larvenkörper mit den Vorder- und Mittelbeinen gehalten wurde. Nun ergriff die eine Hinterextremität den frei hängenden vorderen Teil der Larve und bog ihn U-förmig gegen das Abdominalende hin, während das andere Hinterbein an der Wasseroberfläche angehängelt wurde.

Der von mir durch Anstoßen gestörte Zwergrückenschwimmer ließ seine Beute nicht fahren, sondern verankerte sich nach kurzem Umherschweben mit der linken Hinterextremität wieder am Wasserspiegel. Das rechte Hinterbein ließ nun den Vorderkörper der Larve los, der durch die kräftigen, deutlich sichtbaren Saugbewegungen des Rüssels in pendelnde Schwingungen versetzt wurde.

Plötzlich nahte eine andere *Plea* und stieß den saugenden Artgenossen kräftig an. Dieser ließ daraufhin die Beute spontan fahren und schwamm mit schnellen Stößen in das Pflanzendickicht hinein. Der Störenfried beachtete die tote *Anopheles*-Larve nicht und verschwand bald darauf im Algenfilz. Die eben geschilderte Beobachtung ist insofern interessant, als sich der saugende Zwergrückenschwimmer beim Anstoß durch eine *Plea* anders verhielt als gegen Berührungen durch sich anhängelnde oder auf ihn prallende *Anopheles*-Larven, denen er keinerlei Beachtung schenkte.

2. Ein mit einer anderen *Plea* durchgeführter Feindversuch zeigte im großen und ganzen einen ähnlichen Ablauf. Der eingesetzte Zwergrückenschwimmer ergriff sofort eine *Anopheles*-Larve II und hielt sie — dabei mit der Abdomenspitze am Wasserspiegel hängend — mit allen Beinen parallel der eigenen Körperachse fest und begann sofort mit dem Einstich in die „Halshaut“. Nach Aussaugen der Thoraxregion schob die *Plea* die Beute durch nachfassende Bewegungen der Extremitäten weiter nach vorn. Durch kräftige Umklammerung aller Beine wurde nun der Körperinhalt der Larve von vorn nach hinten gepreßt und dadurch ein Ausbuechten der dehnungsfähigen Intersegmentalhäute bewirkt. Anschließend erfolgte ein U-förmiges Abknicken des Larvenvorderkörpers, wodurch ein Zurückfließen der Körpersubstanzen in kopfwärtiger Richtung verhindert wurde. Nun erfolgte der Einstich in die mittlere Abdominalregion. Nach einiger Zeit des Saugens zog die *Plea* den Rüssel heraus und schob die Larve mit Hilfe der Extremitäten noch weiter nach vorn, worauf dann der Einstich in das Abdominalende stattfand. Der Räuber hielt jetzt den Körper seines Opfers quer zu seiner Längsachse. Die durch den Saugakt hervorgerufenen Bewegungen spiegelten sich deutlich im rhythmischen Schwanken des Körperinhaltes der Larve wieder, die ihren Feind um ein Viertel an Länge übertraf.

Fortsetzung folgt.

Kleine Mitteilung

Nachtrag zu *Lar. lugdunaria* HS., neu für Bayern.

Durch die Freundlichkeit von Herrn Schadewald, Beersdorf, konnte ich erfahren, daß *Lar. lugdunaria* HS. im östlichen Oberschlesien schon mehrfach gefangen wurde. Nähere Angaben darüber, auch über Zucht und Lebensweise, finden sich in der *Entomolog. Zeitschrift*, Frankfurt/Main, 56. Jahrg. 1942, p. 60.

Wili Schätz, Patzkofen b. Straubing.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Kühlhorn Friedrich

Artikel/Article: [Untersuchungen über die Fangmethodik einiger Wasserwanzen 13-14](#)